



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

5 (6.1.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-73916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-73916)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Belastung und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich für den politischen u. d. g. Theil: Ernst Otto Hoffmann. Für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. Für den Interenten: Karl Kappel. Notationsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buch-Druckerei. (Größe Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgervereins.) (Mannheim.)

(Telephon-Nr. 218.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“ In den Briefen eintragen unter Nr. 2786. Abonnement: 60 Wg. monatlich, Bringerlohn 10 Wg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postanweisung M. 2.80 pro Quartal. Inserate: Die Colonnen-Zeile 20 Wg. Die Restanten-Zeile 60 Wg. Einzel-Nummern 5 Wg. Doppel-Nummern 5 Wg.

Nr. 5.

Donnerstag, 6. Januar 1898.

* Krieg im Frieden.

Im neuen Jahre dauert das sonderbare Schauspiel fort, daß verschiedene Mächte sich in einem Zustande befinden, den unsere Uebersichtskennzeichnung: offiziell ist tiefer Friede, in der That und Wahrheit sind aber die gegenseitigen Verhältnisse so zugespitzt, daß sie von kriegerischen Maßnahmen nur noch sehr, sehr wenig weit entfernt sind. Man ersieht hieraus, daß augenblicklich doch eine große Sache davor besteht, die Fäden des Krieges zu entflechten, der — siehe 1870 — unterweilen ganz sonderbare Ergebnisse zeitigt, die mit allgemeinen Prophezeiungen in lebhaftem Widerspruch stehen. Mit China stehen mehrere Großstaaten in soichem Zustande, vor Allem Deutschland, dann auch Rußland und Frankreich, während England, Japan und die Hankees gierig aufpassen, ob auch für sie nicht etwas abfallen möchte. Deutschland hat sich unter den friedfertigsten Versicherungen bekanntlich in Kiautschau festgesetzt, Rußland in Port Arthur, und Frankreich, obwohl es noch verächtlich leugnet, auf der Insel Hainan. Das sind ganz eigenthümliche Zustände, und der alte Fuchs Li-Hung-Tschan hat in mancher Beziehung gar nicht so Unrecht, wenn er sagt haben soll:

In den letzten Jahren sind die Chinesen dazu gelangt, die Länder des Westens als noch größere Mächte in Angelegenheit, denn in Bezug auf Waffen zu betrachten. Ist es gerecht, und zu unterdrücken, während wir uns bemühen, aus dem Zwange unserer alten Civilisation herauszukommen und während stetig Verbesserungen und Fortschritte gemacht werden? Soll ein Angriff auf die Küsten Chinas erfolgen und sein Gebiet besetzt werden wegen eines Ereignisses, das alle westlichen Länder durch Weseh, nicht durch Krieg regeln werden? Dem unermesslichen Zwischenfall (Er mordung der deutschen Missionäre), den meine Regierung bedauert, wird volle Genugthuung folgen. Unter Weseh ist, ein Gebiet unverletzt zu erhalten und es zu verbessern, da ein Feld gleichmäßig offen ist für alle Länder zur Entwicklung des Handels.

Allerdings ist stark zu bezweifeln, daß es sich so gebildet und glücklich ausgedrückt hat. Die Ermordung von zwei deutschen Missionären entspricht dem angeblichen Bemühen, aus dem Zwange der alten Civilisation herauszukommen, nicht recht und zeigt weder eine Verbesserung, noch einen Fortschritt. Da ein Amerikaner dies vom dem Vizekönig gehört haben will, erkundigt die Unterredung vollends „apokryph“. Aber der stark bewaffnete Friede ist trotzdem nicht abzuleugnen.

Ganz ähnliche Verhältnisse zeigen sich in Afrika. Frankreich und England sind seit Jahren eifrig bemüht, sowohl Land als möglich zu annektieren, ihre Landungen ist unerlässlich, wenn Eugen Richter das auch gar nicht begreifen kann. Am Niger sind beide Großmächte bereits hart aneinander gerathen, es hieß sogar schon von einem Gefecht, das nachher den eingebornen Bundesgenossen in die Schuhe geschoben wurde, um direkten Konflikt zu vermeiden. Jetzt kommen sie wieder in direkten Konflikt am Nil. Die Franzosen stehen am oberen Lauf des Stromes im Lande der Schilluk und nähern sich Gharum, auf das die Engländer von Norden her mit aller Macht zudrängen. Sibirien kommt es darauf an, durch große Strenge eine sogenannte „vollendete Thatsache“ zu schaffen, auf der dann weitere Ansprüche basiren. Offenbar haben beide Staaten keine Lust zu einer Kriegserklärung wegen Wettbewerbes im Raube wüster Regionen; aber es bleibt doch ein Interessenkampf und ein thörschlicher Krieg im offiziellen Frieden!

Friedrich der Große und englische Uebergriffe.

Angesichts des immer wachsenden Jornes der heutigen Engländer darüber, daß wir Deutsche die Kühnheit haben, uns den unserer Produktionskraft entsprechenden Antheil am Welt-Handel zu sichern, mag es von Interesse sein, hervorzuheben, daß dieser Gegenstand schon vor 150 Jahren eben so scharf bestand wie heute. Das Genie Friedrich des Großen fand allerdings die geeigneten Mittel, die Engländer zur Rücksichtnahme auf die Rechte anderer Völker zu zwingen.

Als Friedrich der Große nach Beendigung des zweiten schlesischen Krieges das ihm durch Erbvertrag zugefallene Ostpreußen besuchte, ließ er sich die Förderung des überseeischen Handels der Stadt Gdansk äußerst angelegen sein. Er erklärte Gdansk zum Freihafen und leitete die notwendigen Verbesserungen des Hafens ein. Es bestand dort eine von König Friedrich schon lange begünstigte und wirksam unterstützte „Asiatische Handels-Gesellschaft“. Die Kapitalien zu derselben hatten zum Theil Engländer und Holländer hergegeben, sehr zur Entrüstung einiger weischauder Engländer, die schon damals die Gefahr ahnten, die ihren theuersten Interessen droht ein aus deutschem Gewerbethege erwachsen würde!

Am 17. Februar 1752 segelte das erste Schiff dieser Gesellschaft „König von Preußen“ nach Kanton, am 19. Decbr. desselben Jahres das zweite, „Stadt Gdansk“, beide lösthen ihre Ladung in Kanton und kehrten glücklich mit guter Rückfracht zurück. Der „König von Preußen“ war aber auf dem Hinwege, in der Nähe der englischen Küste, von der Fregatte des englischen Capitäns Thomson angehalten und auf Grund einer alten, längst vergessenen Parlamentsacte um sieben seiner Matrosen beraubt worden, weil dieselben englische Untertanen

wären. Wenn hätte Capitän Thomson noch mehr gethan, um das Schiff aufzuhalten, aber er konnte glücklicher Weise keinen weiteren Vorwand finden. Desio erfindungsreicher waren darin andere englische Schiffer, so daß nach und nach von allen Küstenstädten Norddeutschlands bittere Klagen an den König Friedrich über widerrechtliche Beschlagnahmen deutscher Schiffe durch englische Anhänger des Faustrechts kamen. Der König führte Beschwerde bei der englischen Regierung und wurde zunächst mit der Einsetzung von Commissionen vertröstet, welche den Thatbestand in jedem einzelnen Falle untersuchen sollten. Trotz aller Erfuchen um Beschleunigung war es indeß nicht zu erreichen, daß diese Commissionen auch nur einen einzigen von den vielen Klagesfällen erledigten. Nun riß aber König Friedrich die Geduld. Er ließ der englischen Regierung erklären, daß er selbst nach wie vor mit Geduld und Hoffnung den Entscheidungen der betreffenden Commissionen entgegenstehe, welche seine armen Untertanen nicht länger auf Entschädigung für die ihnen verursachten Schäden warten lassen könne. Es werde deshalb die nächste Zahlung der sog. schlesischen Provinzial-schuld, so weit die Zinsküchne in englischen Händen seien, unterbleiben und das hierdurch sowie das durch die ebenfalls aufgehobenen Capitalrückzahlungen ersparre Geld an die Besitzer der zu Unrecht weggenommenen deutschen Schiffe ausgezahlt werden. Wenn die englischen Schiedskommissionen dann ihr Urtheil gesprochen hätten, werde die Verrechnung zwischen der beiden Regierungen erfolgen. Ganz England schrie auf vor Jorn und Entrüstung, aber das half nichts, Friedrich führte seine Drohung aus.

Seider machte der siebenjährige Krieg den weitblickenden Unternehmungen Friedrichs zur See ein Ende, und obgleich der König sowohl der „Asiatischen Handels-Gesellschaft“ als auch einer zweiten von ihm selbst gegründeten, „Bengalischen Handels-Gesellschaft“ immer sein Interesse bewahrte, so schritt er dennoch dieser Versuch, eine preussische Seemacht zu errichten, an dem harten Kampfe ums Dasein, den der preussische Staat um die Mitte des vorigen Jahrhunderts gegen die große Uebermacht seiner Gegner führen mußte.

Wenn der Hohenzoller, der jetzt den Thron Friedrichs des Großen inne hat, die Pläne des großen Ahnen wieder aufnimmt, dann sollte wahrlich das deutsche Volk jubeln und seinen Kaiser mit allen Kräften unterstützen.

Deutsches Reich.

Rachwahl zum Landtag.

In Durlach-Land ist die Landtagswahl auf den 14. ds. angelegt worden; die Wahlmännerwagen in Grödingen werden am 7. ds. vorgenommen.

Öffentliche Dankfagung.

Stadtpfarrer Honold veröffentlicht in der „Schwarzw. Ztg.“ eine Dankfagung, in der es heißt: „Wegen meiner Er-müderungen auf die Angriffe Wackers gegen mich gehen mit jeder Post Briefe und Karten ein, welche mir die wahrste Theilnahme und Anerkennung für meine offene und ehrliche Abwehr widmen, und zwar nicht bloß von Baden, sondern vom Kuslande, von Ostpreußen und Polen. Es ist mir un-möglich, brieflich zu danken. Ich mag den Dank daher auf diesem Wege aussprechen.“

Bund der Landwirthe und Nationalliberale.

In einer gestern in Landstuhl abgehaltenen Vertrauens-männer-versammlung der nationalliberalen Partei wurde folgen-der Beschluß gefaßt: Der Wahlvorstand der nationalliberalen Partei wird ermächtigt, den Bund der Landwirthe zu einer ge-meinschaftlichen Versammlung nach Landstuhl auf Sonntag, den 9. ds. zur Nominirung eines Kandidaten anzuregen.

Zur Flottenvorlage.

Die württembergische Handels- und Gewerbe-kammer Kott-well nahm einstimmig eine Entschlieung an, worin sie als Vertretung eines Bezirks, dessen Industrie zu einem großen Theil auf den überseeischen Handel angewiesen ist, den Reichs-tag bittet, der Flottenvorlage in vollem Umfange zuzustimmen.

Zur Petrokolumfrage.

Nach einer Meldung russischer Blätter, soll der russische Finanzminister den Vorkaufsbeitrag von Amiraljew in Berlin beauftragt haben, zur Hebung des Exports von russischem Petrokolum nach Deutschland der deutschen Regierung einige Wünsche zu unterbreiten. Russischerseits werde um billigere Frachtsätze auf den deutschen Eisenbahnen und um „andere Zugständnisse“ nachgesucht.

Zum Fall v. Tausch.

In der Ditzpina-Untersuchung gegen den Berliner Poli-zeikommissar v. Tausch entschied der Gerichtshof, daß der Ange-klagte die Pflichten, die sein Amt ihm auferlegt, verlegt, und ferner sich durch sein Verhalten außer dem Amte der Ach-tung, des Ansehens und des Vertrauens, die sein Beruf erfor-dert, unwürdig gezeigt habe. Deshalb ist v. Tausch von seinem Amte zu entfernen und zwar durch Verweisung in ein anderes Amt mit gleichem Range, jedoch mit Verlust des Anpruchs auf Amzugskosten. Auch sind ihm die Kosten des Verfahrens aufzulegen.

Von der Marine.

Die deutschen Kreuzer „Deutschland“ und „Gefion“ sind mit dem Prinzen Heinrich gestern in Port Said eingetroffen.

Deutschland und Haiti.

Ueber die Art und Weise, wie von den Haitiern die Entschädigung eingezogen und der deutsch-haitische Zwist beglichen wurde, werden jetzt interessante Einzelheiten der Affaire veröffentlicht. Hervorzuheben ist, daß der haitische Hofkomman-dant betrunken war und vor Angst schlotterte. Die deutschen Schiffe „Charlotte“ und „Stein“ hatten sich gefechtsbereit ge-macht und die Kanonen geladen; in der Zwischenpause hatten sie nach den ganzen Hafen von Port-au-Prince abgepöbelt und auf seine Tiefenverhältnisse untersucht, um die günstigste Ste-lung einzunehmen zu können. An den Kapitan eines französischen Passagierdampfers, der im Hafen eingetroffen war, richtete folgendes Schreiben: „Lieber Kapitan! Um 1 Uhr versetzte ich die haitische Flotte. Ich bitte Sie, Ihren Dampfer möglichst weit aus der Schußlinie zu entfernen. Thiele, Kommandant der deutschen Streitkräfte in den haitischen Gewässern.“ Das Ultimatum lautete: 1) Sofortige Bezahlung von 20.000 Dollars Gold. 2) Entschädigungsbrief des Justizministers an den Grafen Schwerin, der so gehalten werden mußte, daß der selbe dem Grafen volle Genugthuung gab. 3) Umstoß des Urtheils gegen Emil Wäders; Rückkehr desselben nach Haiti, wenn er will, und Schutz seiner Person vom haitischen Gouvernement. 4) Die Frist lautete bis 1 Uhr Mittags. Also vier Stunden hatte Haiti zum Ueberlegen. Um halb 1 Uhr sollte für die Konsulate der erste blinde Schuß abgegeben werden, um 1 Uhr sollte nöthigenfalls das Bombardement be-ginnen. . . . Gegen 10 Uhr gingen sämtliche fremden Minister und Konsuln an Bord der „Charlotte“, um gegen die kurze Frist des Ultimatum zu protestiren. Der Franzose verlangte 48 Stunden, der englische Konsul auch, der amerikanische so-gar 4 Tage u. s. w. Kapitan Thiele hörte Alles an, dann antwortete er: „Meine Herren, ich stehe hier auf Befehl Sr. Majestät des deutschen Kaisers! Ich habe den Befehl, im Falle der Nichtannahme des Ultimatum um 1 Uhr zu schießen! Ich muß es, und ich will es!“ Damit waren die Herren ent-lassen. . . . Um 12 Uhr 58 Minuten, also vier Minuten vor Ablauf der Frist, zog der haitische Präsident die weiße Flagge auf; auf den deutschen Schiffen standen wir, erzählt der Be-richterstatter, mit der Uhr in der Hand und zählten die Se-cunden. Um 3 Uhr kam das Geld, und um 4 Uhr sandte Kapitan Thiele einen Offizier zum haitischen Admiral mit den Worten: „Ich befehle Ihnen, jetzt noch mit 21 Schüssen zu salutiren.“ Das geschah denn auch. Die „Charlotte“ antwo-rtete, und der Fall war erledigt. Die schwebige Art, wie dies geschehen, wird gewiß allen Patrioten wohlthun.

Zur Lage in China.

Den vielen Zweifeln, die sich immer noch über die Lage in China erhoben haben, wird jetzt durch eine offizielle oder offizielle Veröffentlichung im „Reichsanzeiger“ ein Ende gemacht. Es heißt in derselben: Nach einem Telegramm aus Peking hinsichtlich der Ueberlassung von Kiautschau ist zwischen der deutschen und der chinesischen Regierung eine Verständigung erzielt worden, welche im Wesentlichen Folgendes enthält: Der deutschen Regierung soll die Erfüllung des berechtigten Wunsches ermöglicht werden, eben so wie die anderen Mächte einen Stützpunkt für Handel und Schifffahrt in den chinesischen Gewässern zu besitzen. Die Ueberlassung hat die Form eines Pachtvertrages von längerer Dauer. Es steht der deutschen Regierung frei, innerhalb des abgetheilten Gebietes alle möglichen Baulichkeiten und Anlagen zu errichten, und für den Schutz derselben die erforderlichen Maßregeln zu treffen. Das abgetheilte Gebiet umfaßt das gesammte innere Wasser-becken der Kiautschau-Bucht bis zur Hochwasserlinie, ferner die südlich und nördlich vom Eingange der Bucht liegenden größeren Landungen bis zu deren natürlichen Abgrenzungen durch geeignete Höhenzüge, sowie die innerhalb der Bucht und vor derselben beliegenden Inseln. Das abgetheilte Gebiet hat einen Gesamtinhalt von einigen Qua-dratkilometern, ist eingefloßt von einer größeren, rings um die Bucht gezogenen Zone, innerhalb welcher keine Maßnahmen oder Anordnungen von chinesischer Seite ohne deutsche Zustimmung getroffen werden dürfen. Insbesondere dürfen der von deutscher Seite für notwendig erachteten Regulirung der Wal-ferläufe keine Hindernisse entgegengesetzt werden. Um Konflikte zu vermeiden, welche das gute Einvernehmen zwischen den bei- den Mächten beeinträchtigen könnten, überträgt die haitische Regierung für die Dauer der Pachtzeit alle ihr in dem überlassenen Gebiete zustehenden Hoheitsrechte auf die deutsche Regierung. Sollte aus irgend einem Grunde die Kiautschau-Bucht für die von der deutschen Regierung in Aussicht genommenen Zwecke als nicht passend erweisen, so wird die chinesische Regierung, nachdem sie sich mit der deutschen Regierung hierüber ins Ein-vernehmen gesetzt, der letzteren ein an einem anderen Punkte der Küste gelegenes, für den ins Auge gefaßten Zweck besser geeignetes Gebiet abtrocknen. Die chinesische Regierung wird in diesem Falle die von der deutschen Regierung in dem Kiautschau-

schon wieder errichteten Baulichkeiten, Anlagen u. s. w. über-

Der Generalmajor J. D. G. v. Tressow in Kassel, früher Kommandeur des Infanterieregiments Alt-Württemberg zu Ludwigs-

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Januar 1898.

Auf das Glückwunschtelegramm des hiesigen Frauenvereins an die Großherzogin zum Jahreswechsel erhielt die Herzogin...

Das Anlagekapital der badischen Bahnen hat sich im Jahre 1897 zu 4,88 Prozent vermindert. 14 Teilstrecken und Zweigbahnen waren eine höhere Rente ab...

Ein vierter Bürgermeister soll in Mannheim angeheilt werden. Das Projekt schwebt schon seit längerer Zeit und ist in den letzten Monaten in der hiesigen Bürgerchaft lebhaft erörtert worden.

Ueber das Wachstum der Bevölkerung Mannheims finden wir in den statistischen Erhebungen seit 1895 folgende interessante Mittheilung: Die höchste absolute und relative Zunahme hat die Bevölkerung in dem Jahrzehnt von 1885 auf 1890 erfahren...

Die großen Miethshäuser nehmen in Mannheim zu, wie sich aus folgenden Zahlen des statistischen Dienstes ergibt. Die Einfamilienhäuser machten vor 100 Jahren 16,9 Prozent aus...

Die große im Auslande. Als Beweis von treuer Unabhängigkeit an die Heimat wird geltend gemacht, dass die Herren E. u. M. Pfeiffer in Braila für das Vorkriegsgebäude in Mannheim 2000 M. zeichnen...

Eine partielle Monatsfinterne findet am nächsten Freitag gegen Mitternacht statt. Sie beginnt Nacht 12 Uhr 47 Min. und endet 2 Uhr 23 Min.

Waffen und Märkte in Baden. In dem vom Großherzoglichen Statistischen Landesamt zu Anfang vorigen Jahres herausgegebenen Verzeichnisse der Märkte und Messen im Großherzogthum Baden für 1895 werden nachfolgende die wichtigsten bekannt gemachten Veränderungen mitgetheilt.

Getrennte Sterne.

Roman aus der Gesellschaft von G. Waldemar.

Adrienne hielt sich mit lornischer Verzweiflung beide soigen Ohren zu.

Ich weiß schon, Papa, ihr alle schwört nicht höher als Gewalt! Er ist in Euren Augen der vorrefflichste, der beste, der edelste Mann, so das keine ich schon! Aber ihr müßt nicht verlangen, daß ich es auch thue.

Die Bewegung Adrienne's entging keinem der drei an dem, aber in schmerzlicher Ueberrumpfung lenkten sie das Gespräch auf ein anderes Thema über, dem jungen Mädchen so Zeit lassend, sich selbst zu be-

Viktor Berned lebte soeben von einem Berufsweg nach seinem niedlichen Häuschen zurück. Dasselbe lag ganz verdeckt, vom Wege kaum sichtbar, inmitten eines wohlgepflegten Gartens.

Als die beide, überhäufte Gestalt des weishaarigen Vaters zwischen den Beeten sichtbar wurde, erlosch das Wort von ihrem Weg am Brunnen, wo sie Wasser ausgehohlet, ergriß rasch einen Preis, der auf dem Tischchen vor ihr gelegen, und stieß dem Ankommenden entgegen.

Ein Brief von Arnold, lieber Vater, ein dicker Brief! Schönlich habe ich nach Dir angeschaut; ich möchte doch so gern wissen, was der Bruder geschrieben, was er erlebt hat seit seinem letzten Schreiben, das uns die Nachricht seiner Abreise von der Insel brachte.

auf 21. Februar und 12. September angelegten Krämermärkte werden nicht abgehalten. Die auf 31. Januar, 31. Mai, 25. August und 31. Oktober angelegten Hühnermärkte werden am 24. Januar, 23. Mai, 22. August und 24. Oktober abgehalten.

Der Arbeiter-Verein veranstaltete am vergangenen Sonntag im kleinen Saale des Saalhauses eine Weihnachtsfeier, die glänzend verlief. Wie immer so zeigte sich auch diesmal wieder der H. Vorstand, Herr Hauptlehrer Bernhard Weber in seiner charakteristischen Vorkleidung.

Die Weihnachtsfeier des bayrischen Bismarckvereins Mannheim, welche am Neujahrstage in der Kaiserstraße stattfand, gestaltete sich bei dicht besetzter Lokalität zu einem äußerst gelungenen und alle Theilnehmer vollauf befriedigenden Feste.

Turnerschaft und Nationalfeste. Von der Geschäftsführung für die Deutschen Nationalfeste ist vor Kurzem an den Ausschuss der Deutschen Turnerschaft die Einladung ergangen zur Entsendung zweier Mitglieder in den zu bildenden turnerischen Fach-Ausschuss.

So lasse mich wenigstens erst in die Stube treten, Dora, entgegnete Berned, lächelnd und seinem eifrigen Lächleren die Wangen streichelnd.

Dora's Gesicht farbte sich dunkler. Ihres Vaters Hand an die Lippen drückend, sagte sie: Bergehe mich. Ueber die interessante Nachricht vergesse ich, daß Du den ganzen Nachmittag unterwegs gewesen bist.

Viktor Berned entledigte sich seines Hodens und der Stiefel und ließ sich dann in der Sophaecke nieder. Den Brief des einzigen, fern vom Hause weilenden Sohnes legte er vor sich auf den Tisch. Er hatte gelernt, Reuegerde und Ungeduld zu bewahren; in seinem Alter war es nicht schwer, beide im Zaume zu halten, und so gern er auch gewußt hätte, wie es dem Einzigen ergiebt, wartete er doch die Rückkehr Dora's ab, ehe er den Umschlag löste.

Mit diesen Worten trat das junge Mädchen in das Zimmer und stellte ein Tablett mit Brot und Butter und Käse, duftendem Schinken vor dem alten Herrn.

Er, ich glaube gar, der Brief ist noch unerschlossen? Geschwind, geschwind, ich brenne darauf!

Wie ist die Jugend doch so ungestüm! Du warst früher viel bedächtiger, Kind. Erst seit einigen Wochen sehe ich eine Veränderung an Dir, die mir in vieler Beziehung wohlgefällt.

Du siehst Dich neben mich, so wie Du jetzt bist, nicht mehr so räucherlich und ungemächlich. Ich, sondern rechtlich, Deine Jugend empfindend und genießend, heiter und sorglos, war Deine Mutter bis zum letzten Lebensjahre.

Du siehst Dich neben mich, so wie Du jetzt bist, nicht mehr so räucherlich und ungemächlich. Ich, sondern rechtlich, Deine Jugend empfindend und genießend, heiter und sorglos, war Deine Mutter bis zum letzten Lebensjahre.

Du siehst Dich neben mich, so wie Du jetzt bist, nicht mehr so räucherlich und ungemächlich. Ich, sondern rechtlich, Deine Jugend empfindend und genießend, heiter und sorglos, war Deine Mutter bis zum letzten Lebensjahre.

ring, zwei Spinnwirtel und kleinere Gegenstände gefunden. Dieser Tage waren nun Herr Prof. Baumann vom Altkreisverein Mannheim mit den Herren Prof. Walter und Stadtrichter Schilling von Schwetzingen neuerdings an der Fundstelle.

Muthmaßliches Wetter am Freitag, den 7. Jan. Der neue im Nordwesten Europas aufgetretene Luftwirbel wandert zwar mit seinem Drehpunkt ostwärts, sucht sich aber auch in südlicher und südöstlicher Richtung auszubreiten, weshalb auch in Süddeutschland das Barometer im Fallen begriffen ist.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Bemerkungen. Rows for Jan 7, 8, 9, 10.

Hohe Temperatur den 8. Januar + 7,8° Mitts vom 8. Januar + 5,0°

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 5. Januar. Schlimme Folgen hatte die Neujahrnacht für einen jungen Schreinergehilfen dazier. Seine Kameraden gossen ihm Schnaps in's Bier, was dem jungen Mann einen Rausch bedachte, in dem er die Treppe hinabfiel und einen Schädelbruch erlitt.

Baden-Baden, 5. Jan. Die Billa Stourda in der Bichtenthaler Straße mit einem etwa 1 Hektar großen an die Oos angrenzenden Garten ist dem Vernehmen nach an den Besitzer des Hotels Stefania um 700000 Mark verkauft worden.

Speydingen, 5. Jan. Ein Einbruchverlethaler wurde in Rohrbach bei Julius Kupp verhaftet. Der Thäter ist in der Person des ledigen Diensthens Friedrich K u m m a n n ermittelt worden.

Waldbrunn, 5. Jan. Beim Holzfällen wurde im nahen Gernsbach der Waldarbeiter Peter W u n s c h von einem unfürzenden Baumstamm erschlagen.

Wfalz, Hessen und Umgebung.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Speyer, 5. Jan. Sein ganzes Vermögen verloren hat ein Spenglergeselle von Hochstätten. Derselbe, ein Doppelmisser, hatte den Ackerer Fried von Heil zum Vormund, und hielt derselbe nach eingetretener Volljährigkeit seines Wündels vorige Woche bei dem hiesigen Amtsgericht Schlichtungsbefehl.

Worms, 5. Jan. Ein wahrer Rattenkönig von Frogeffen knüpft sich noch an den im Vorjahre beendeten Mantelprozeß Andre-Welch, beide in Haardt bei Neustadt wohnhaft, der bereits mehrtägig abgeurtheilt und Bürgermeister Müller-Haardt erschloß sich in Amsterdamm, Steuerbeamter Schäfer-Zrippstadt, der frühere Gemeindefreier in Haardt, ver schwand plötzlich und hat sich jedenfalls auch ein Feld angethan, Herr Dr. Welch-Haardt rekrutirte auf seine Pflanze und der verlorne, ehemalige Adjunkt Wiedemann-Haardt, ein 85-jähriger Greis wurde in Untersuchung gezogen, aber wegen dessen hohen Alters dieselbe wieder eingestellt.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

Worms, 5. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich in der Bekanung des Jakob Heil. Die Frau des Heil hatte ein Geschirr mit kochendem Wasser auf den Boden gestellt und ging weg, um kaltes Wasser zu holen.

(Fortsetzung folgt.)

Mannheim, 6. Januar.

Wannheim, 4. Jan. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor W. E. B. Vertreter der Groß- Staatsbehörden: Herr Staatsanwalt Morath.

Gerichtszeltung.

1) Der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Adam Fied von Neckarau verurteilt zu 3 Jahren Gefängnis wegen Diebstahls von 200 Mark.

2) Ein merkwürdiger Ehemann im der 85 Jahre alte Erbarbeiter- Accorbat Johannes Köhler von Freudenheim.

3) Der 27 Jahre alte Maurer Johann Georg Wiegand von Eppelheim wurde von der Anklage der fahrlässigen Brandstiftung freigesprochen.

4) Der 22 Jahre alte Magd Theresie Canton von hier ist eine ebenso gewissenhafte wie fleißige Dienstmagd.

5) Der 27 Jahre alte Maurer Johann Georg Wiegand von Eppelheim wurde von der Anklage der fahrlässigen Brandstiftung freigesprochen.

6) Bei einem Disput in der Küche des 'Wälder Hofes' verlor der Küchenchef Louis Tschirret ein Zehnerstück.

7) Der Tagelöhner Anton Linzer von Wiesental geriet am 6. November hier in wenig empfehlenswerthe Gesellschaft.

8) Das Schöffengericht hatte den 22 Jahre alten Tagelöhner Johann Raci König von hier von der Anklage des Diebstahls freigesprochen.

9) Mit großer Frechheit kahl der 23 Jahre alte Tagelöhner Josef Anton Großhans von hier aus dem Flur des dritten Stockwerkes eines Hauses der Lattestraße ein dem Schlosser Fr. Schanz gehöriges Rennrad.

10) Der Bekleidungsprozess Krieg wurde heute in zweiter Auflage verhandelt. Die wiederholte Verhandlung hatte am 7. d. M. die Agent Simon Krieg von Grünstadt.

11) In seiner Stellung als Reisender des Juckerwaarenfabrikanten Rudolf Bäschel hier unterlag der 22 Jahre alte Commis Karl Georg Postler.

Ernte- und Marktberichte.

Wannheim, 5. Jan. (Getreidebericht pro Monat Dezember 1897). Die gleiche Erntezeit wie im Monat November hat sich im Getreidebericht am hiesigen Platz auch im abgelaufenen Monat Dezember gezeigt.

nicht gestalten wollte, verdient wohl nicht so ernsthaft genommen zu werden. Zwar kam eine kleine Steigerung in die Festimmung dadurch, daß Fritz beim Diebstahl ein großes Loch in den neuen Anzügen...

Ein Wette. Drei Menschen wetteten einmal. Jeder sollte sich eine recht große Summe Geldes wünschen, und wer nach Ansicht aller drei die größte Summe des Wonnens sich gewünscht, sollte den Preis erhalten.

gelassenen Monats sich die Feiertage nicht störend bemerkbar machte. Das was die nächsten Monate des neuen Jahres im Getreidebericht bringen werden, läßt sich mit Bestimmtheit nicht sagen.

Stimmen aus dem Publikum.

Renbau einer Neckarbrücke.

Achtung, Ihr Herren Stadtväter, erdret doch endlich den Nothschrei der Bewohner der Neckarvorstadt nach einer zweiten Neckarbrücke! Die Lindenstraßeüberführung haben wir, eine Festhalle haben wir in Bälde entstehen, die Erweiterung der Planen steht in Aussicht, aber da, wo die Verkehrsverhältnisse eine dringende Abhilfe erfordern, mangelt jeder Eingriff.

Tagesneuigkeiten.

Am belgisch-französischen Grenzbahnhofe Kerpilly wurde ein angeblich mit Ostindien gefüllter Eisenbahnwagen beschlagnahmt.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

In Wien suchte ein älteres Ehepaar, Leichtmann aus der Gegend von Weiskopf, den Tod wegen mäßiger finanzieller Verhältnisse.

Buntes Feuilleton.

- Festtage in einer Berliner Familie. Altmeyer Goethe, dessen Reichthum an praktischer Lebensweisheit wir ja seit unserer Selbsterlebung als 'höherer Tochter' Zeit außerordentlich zu schätzen wissen, hat vielerlei, erzählt man der 'Kat. Ztg.', kein wahreres Wort gesprochen als das von der belagerten Reihe von guten Tagen, von der er meint, das nichts Schöneres als sie zu extrahieren sei.

zu Grunde liegt, so in es wagt die, das zumeist die Menschen, wenn sie sich etwas wünschen, es auf Kosten Anderer thun. - Weitere Zeitungsschau. In ihrem Weihnachtsartikel vom 24. Dezember sagt die 'Börsen Zeitung': 'Auch wir (die Alten) genießen die guten Gaben des Festes der Liebe, aber wir essen den Apfel der Erkenntnis, machen die Aus der Ergebung und brechen den Bittertrocken der Enttäuschung.'

In der Sitzung der Kammer wurde ein junges Mädchen, das 600 Mark abgeholt hatte, in einem Waldchen ermordet. Der Mörder wurde sofort entdeckt und verhaftet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Romeo ist eine der schwierigsten und begehrtesten Rollen in dem Repertoire des jugendlichen Liebhabers; er war daher als Vorläufer für den geistigen zweiten Bewerber um das Stützische Fach sehr willkommen.

Die erste Aufführung des Romeo wurde am 2. d. M. im Schauspielhaus gegeben. Der Herr Richard Vohr vom Berliner Theater spielte diese Rolle mit Einfassung seines ganzen Könnens.

Der Herr Richard Vohr vom Berliner Theater spielte diese Rolle mit Einfassung seines ganzen Könnens, aber das hiesige Publikum lehnte den Gast in ungewöhnlicher Weise ab.

Das erste Concert des neuen Jahres führte am 2. d. M. im Musikverein in Mannheim statt. Die Besetzung war eine sehr gute.

Das erste Concert des neuen Jahres führte am 2. d. M. im Musikverein in Mannheim statt. Die Besetzung war eine sehr gute.

Das erste Concert des neuen Jahres führte am 2. d. M. im Musikverein in Mannheim statt. Die Besetzung war eine sehr gute.

General-Anzeiger Mannheim 6. Januar. In der Sitzung der Kammer wurde ein junges Mädchen, das 600 Mark abgeholt hatte, in einem Waldchen ermordet.

Das Römisch-Germanische Central-Museum in Mainz erhielt unlängst durch Geheimrath Professor Dr. Rudolph Virchow als Geschenk eine Kollektion cyprischer Originalalterthümer.

Der Tenor Renaud ist auf drei Saisonen von der Pariser Oper zu 85,000 Francs für jede Saison engagiert worden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Paris, 5. Jan. Aus dem Bundestagwahlbezirk Brrach-Band ist nunmehr wieder ein Wahlprotokoll bei der Zweiten Kammer eingelaufen.

Berlin, 6. Jan. Wie verlautet, hat der Oberpräsident der Provinz Brandenburg den Berliner Magistrat aufgefordert, dem Beschlusse der Stadtverordnetenversammlung betreffend die Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen nicht beizutreten.

Paris, 6. Jan. Gabriel Agon verabschiedete sich gestern von der linken Kammer führenden Fraction der Unabhängigkeitspartei mit einem kühnen erregenden Schreiben.

Paris, 6. Jan. Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, erklärte vor dem Dreifüss-Prozesse gegenüber der französischen Regierung sich bereit, unter Vorbehalt auf seine Exterritorialität vor dem Gerichtshof zu erscheinen.

Paris, 6. Jan. Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, erklärte vor dem Dreifüss-Prozesse gegenüber der französischen Regierung sich bereit, unter Vorbehalt auf seine Exterritorialität vor dem Gerichtshof zu erscheinen.

Paris, 6. Jan. Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, erklärte vor dem Dreifüss-Prozesse gegenüber der französischen Regierung sich bereit, unter Vorbehalt auf seine Exterritorialität vor dem Gerichtshof zu erscheinen.

Paris, 6. Jan. Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, erklärte vor dem Dreifüss-Prozesse gegenüber der französischen Regierung sich bereit, unter Vorbehalt auf seine Exterritorialität vor dem Gerichtshof zu erscheinen.

Paris, 6. Jan. Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, erklärte vor dem Dreifüss-Prozesse gegenüber der französischen Regierung sich bereit, unter Vorbehalt auf seine Exterritorialität vor dem Gerichtshof zu erscheinen.

Paris, 6. Jan. Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, erklärte vor dem Dreifüss-Prozesse gegenüber der französischen Regierung sich bereit, unter Vorbehalt auf seine Exterritorialität vor dem Gerichtshof zu erscheinen.

Paris, 6. Jan. Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, erklärte vor dem Dreifüss-Prozesse gegenüber der französischen Regierung sich bereit, unter Vorbehalt auf seine Exterritorialität vor dem Gerichtshof zu erscheinen.

Paris, 6. Jan. Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, erklärte vor dem Dreifüss-Prozesse gegenüber der französischen Regierung sich bereit, unter Vorbehalt auf seine Exterritorialität vor dem Gerichtshof zu erscheinen.

Paris, 6. Jan. Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, erklärte vor dem Dreifüss-Prozesse gegenüber der französischen Regierung sich bereit, unter Vorbehalt auf seine Exterritorialität vor dem Gerichtshof zu erscheinen.

Paris, 6. Jan. Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, erklärte vor dem Dreifüss-Prozesse gegenüber der französischen Regierung sich bereit, unter Vorbehalt auf seine Exterritorialität vor dem Gerichtshof zu erscheinen.

Mannheim 6. Januar. Nordost 106.50, Schweizer Union 70.70, Italien 94.80. Mannheim 6. Januar. Nordost 106.50, Schweizer Union 70.70, Italien 94.80.

Table with columns for various commodities and prices, including 'Wachspapier', 'Pflanzholz', and 'Industrie-Obligationen'.

Table with columns for 'Konten' and 'Banken', listing various financial institutions and their services.

Table with columns for 'Konten', 'Banken', and 'Industrie', listing various financial institutions and their services.

Table with columns for 'Amerik. Produkten-Märkte' and 'Schlusscourse vom 5. Jan.', listing market prices for various goods.

Table with columns for 'Schiffahrts-Nachrichten' and 'Mannheimer Hafen-Verkehr vom 5. Januar', listing shipping schedules and port activity.

Table with columns for 'Wasserstandsberichte vom Monat Januar' and 'Datum', listing water level reports for various rivers.

Table with columns for 'Vegetationen vom Rhein' and 'Datum', listing vegetation data for the Rhine region.

Table with columns for 'Wannheimer Handelsblatt' and 'Kreditaktien', listing financial data and market information.

Advertisement for 'Gebrüder Reis, Möbelfabrik' located at G 2, 22, near the Spielmarkt, featuring various furniture and services.

Concert-Verein f. Kammermusik
MANNHEIM.
 Sonntag, 9. Januar 1898, Vorm. 11 Uhr,
 im Casino-Saale
Concert des Frankfurter Streich-Quartetts.
 Jos. Haydn G-dur op. 77 No. 1. Felix Mendelssohn Scherzo
 aus dem Streichquartett in E-moll. L. v. Beethoven Es-dur
 op. 127.
 Einzelskarten Mk. 3.50, Karten für Schüler u. Schüler-
 innen unter 18 Jahren, nur für die Gallerie gültig Mk. 1.—,
 sind bei Th. Wohler und M. Ferd. Heckel, Musikalien-
 handlungen, und an der Kasse zu haben. 33641
 Freier Zutritt ohne Karte haben die Hofkapellmeister und
 Mitglieder des Grossh. Hoftheater-Orchesters, sonst ist
 Niemand der Zutritt ohne Karte gestattet.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater
 in Mannheim.
 Donnerstag, den 6. Januar 1898.
 42. Vorstellung im Abonnement A.
Die verkaufte Braut.

Romische Oper in drei Akten von Carl Göttsche. Deutscher Text
 von Max Kalbe. Musik von Heinrich Simon.
 Dirigent: Dr. Hofmann, Musikdirektor. Regisseur: Dr. Göttsche.
 Kriemhild, ein Bauer. Herr Kriemhild.
 Kriemhilds Tochter. Frau Kriemhild.
 Maria, beider Tochter. Frau Kriemhild.
 Ulrich, Kriemhilds Bruder. Herr Kriemhild.
 Hans, Ulrichs Sohn. Herr Kriemhild.
 Hans, Ulrichs Sohn aus erster Ehe. Herr Kriemhild.
 Spring, Diener einer wandernden Selt-
 samer-Tanze. Herr Kriemhild.
 Gmrad, Kriemhilds Tochter. Frau Kriemhild.
 Kriemhild, ein als Indianer verkleideter Kammerdiener. Herr Kriemhild.
 Desdemona, Kriemhilds Schwester. Frau Kriemhild.
 Im 1. Akt: Wolke, angekündigt von den Damen bei Dänke,
 Bethe und dem Herzog de Vallet.
 Im 2. Akt: Kriemhild, angekündigt von den Damen bei Dänke,
 Kriemhild und dem Herzog de Vallet.
 Im 3. Akt: Produktionen der Kriemhilds, angekündigt von den
 Damen bei Dänke, Bethe, Kriemhild und dem Herzog de
 Vallet.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.
 Gewöhnliche Preise.
 Freitag, den 7. Januar 1898.
 42. Vorstellung im Abonnement B.
Don Carlos.
 Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Schiller.
 Don Carlos: Herr Richard Zahn als Gast.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Kaiser-Panorama, D2, la.
 Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. 52023
Eine interessante Reise nach
Sicilien.
 Eintritt 30 Pfg. Kinder und Militär 20 Pfg. Abonnement zu
 4 und 12 Reisen.

Nationalliberaler Verein
 Mannheim.
 Die statutenmäßige 52610
Ordentliche Mitgliederversammlung
 findet
 Freitag, 7. Jan. 1898, Abends 7 1/2 Uhr
 in dem oberen Saale des Saalhauses statt
 Tagesordnung:
 1. Bericht über das abgelaufene Jahr.
 2. Vorstandsbericht.
 3. Rechnungsablage.
 4. Bericht über die Thätigkeit des Reichstags, „Das
 Flottengesetz.“ Berichterstatter Reichstagsabgeord-
 neter Wassermann.
 Wir beehren uns unsere Mitglieder und Freunde ein-
 zuladen.
 Der Vorstand.

Verein f. Vereinfachte deutsche Stenographie.
 (Einigungsverfahren Stolze-Schrey.)
 Sonntag, den 9. d. M.,
 Abends präzis 6 Uhr,
 in den Sälen des Ballhauses
Weihnachtsfest
 mit Tanz.
 Der Vorstand.

Feuerwehr-Singchor.
 Donnerstag, den 13. Januar,
 Abends 7 1/2 Uhr
 im „Gulden Rand“
General-Versammlung.
 Tagesordnung: a) Jahresrechnung. b) Vorstandswahl.
 Unser Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.
 52551
 Der Vorstand.

Bayern-Verein Mannheim.
 Unter dem Protektorate Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen
 Alfons von Bayern.
 Wir bringen unseren verehr. Mit-
 gliedern und Freunden zur gefl. Kennt-
 nis, daß am 52576
Montag, den 16. Jan. 1898
 im Casino-Saale, R. 1, 1 unser
Masken-Ball
 stattfindet.
 Verschläge für Eingeladene können
 im Lokal „Wilder Mann“, N. 2, sowie bei Herrn Wiltb.
 Schickl, Büchsenfabrikant, G. 4, 13 (Baden) abgegeben
 werden.
 Der Vorstand.

Öffentliche Dankfagung.
 Für die Beihilfeleistung
 unserer bedürftigen Armen
 sind eingegangen von:
 Dr. G. 3 Mk., H. 2 Mk.,
 J. 5 Mk., K. 2 Mk., L. 3 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 3 Mk.,
 P. 5 Mk., Q. 10 Mk., R. 5 Mk.,
 S. 5 Mk., T. 10 Mk., U. 3 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,
 Q. 10 Mk., R. 5 Mk., S. 1 Mk.,
 T. 10 Mk., U. 5 Mk., V. 1 Mk.,
 W. 10 Mk., X. 5 Mk., Y. 1 Mk.,
 Z. 10 Mk., A. 5 Mk., B. 1 Mk.,
 C. 10 Mk., D. 5 Mk., E. 1 Mk.,
 F. 10 Mk., G. 5 Mk., H. 1 Mk.,
 I. 10 Mk., J. 5 Mk., K. 1 Mk.,
 L. 10 Mk., M. 5 Mk., N. 1 Mk.,
 O. 10 Mk., P. 5 Mk., Q. 1 Mk.,
 R. 10 Mk., S. 5 Mk., T. 1 Mk.,
 U. 10 Mk., V. 5 Mk., W. 1 Mk.,
 X. 10 Mk., Y. 5 Mk., Z. 1 Mk.,
 A. 10 Mk., B. 5 Mk., C. 1 Mk.,
 D. 10 Mk., E. 5 Mk., F. 1 Mk.,
 G. 10 Mk., H. 5 Mk., I. 1 Mk.,
 J. 10 Mk., K. 5 Mk., L. 1 Mk.,
 M. 10 Mk., N. 5 Mk., O. 1 Mk.,
 P. 10 Mk., Q. 5 Mk., R. 1 Mk.,
 S. 10 Mk., T. 5 Mk., U. 1 Mk.,
 V. 10 Mk., W. 5 Mk., X. 1 Mk.,
 Y. 10 Mk., Z. 5 Mk., A. 1 Mk.,
 B. 10 Mk., C. 5 Mk., D. 1 Mk.,
 E. 10 Mk., F. 5 Mk., G. 1 Mk.,
 H. 10 Mk., I. 5 Mk., J. 1 Mk.,
 K. 10 Mk., L. 5 Mk., M. 1 Mk.,
 N. 10 Mk., O. 5 Mk., P. 1 Mk.,

Wannheim, 8. Januar.

Vertreter mit prima Referenzen von einer renommierten Rheinländer... Weingrosshandlung...

Bautenbauer für Bureau und Bauführung gesucht. Arno Möller, Architekt, C 8, 1.

Hausdiener. H. Schmöller & Co. Inspectoren-Gesuch.

Reisebeamten gegen monatl. Gehalt u. Reisekosten zu engagieren gesucht.

Buchhalter und Correspondent, tüchtige Kraft, möchte sich verändern.

junger Mann als Bureauhilfskraft und für Aufrechterhaltung von Rechnungen.

Steinschleifer gesucht, Näheres im Verlag.

Werkzeugschleifer, über auch in Eisenarbeiten.

Braver Juriste mit guten Kenntnissen in allen Rechtszweigen.

Lademeister gesucht, Offerten unter M. Nr. 22580 an die Expedition.

Mechaniker, der in Reparatur u. Maschinenbau.

Eine Ladnerin, in der Spiel- u. Kurzwarenhandlung.

Modes. 1. Arbeiterin auf 1. Rebrer gesucht.

Ge sucht eine durchaus tüchtige, erste Arbeiterin.

Modes. Tüchtige erste und zweite Arbeiterinnen.

Ladnerin Lehrmädchen mit guter Schrift.

Lehrmädchen, welches das Nähen gründlich erlernen will.

Modes. Lehrmädchen aus besserer Familie.

Lehrmädchen, ge sucht von adhibitorer Fakultät.

Modes. Lehrmädchen aus besserer Familie für Laden.

Lehrmädchen, ge sucht von adhibitorer Fakultät.

Modes. Lehrmädchen aus besserer Familie für Laden.

Lehrmädchen, ge sucht von adhibitorer Fakultät.

Modes. Lehrmädchen aus besserer Familie für Laden.

Lehrmädchen, ge sucht von adhibitorer Fakultät.

Modes. Lehrmädchen aus besserer Familie für Laden.

Lehrmädchen, ge sucht von adhibitorer Fakultät.

Stellen suchen Stelle-Gesuch.

In Heidelberg schöner Laden in 2. Stock.

An den Planken ein Laden zu vermieten.

Ein Laden in der Stadt zu vermieten.

Bureauz C 4, 2 3-4 Partierzimmer.

Miether erhalten Wohnung unter Kaufmann.

B 7, 4 1/2 - 7 Zimmer u. Zubehör.

C 7, 14 Partierwohnung, 1. Stock.

D 8, 1 b 5 St. Kauterung, 5 St. u. Zubehör.

G 5, 17 4 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 7, 16 4 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 7, 28 4 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 7, 29 3 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 7, 41 3 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 8, 25 3 St. u. Zubehör, 1. Stock.

Q 2, 22 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

R 6, 6 6 St. u. Zubehör, 1. Stock.

L 14, 6 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

L 15, 9 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

M 1, 2 1 St. u. Zubehör, 1. Stock.

M 2, 12 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

M 2, 13 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

N 4, 17 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

R 3, 2 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

R 7, 11 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

S 1, 17 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

S 3, 1 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

S 4, 13 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

S 4, 13 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

S 4, 13 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

B 2, 10 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

B 4, 5 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

B 4, 14 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

B 5, 3 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

C 2, 3 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

C 2, 6 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

C 2, 9 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

C 3, 3 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

C 3, 20 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

C 4, 1 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

C 4, 17 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

C 8, 13 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

D 1, 12 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

D 3, 4 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

D 4, 18 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

D 5, 3 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

D 5, 6 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

D 5, 15 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

D 7, 21 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

D 8, 6 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

E 1, 8 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

E 1, 12 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

E 3, 1 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

E 3, 8 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

E 4, 11 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

E 8, 11 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

F 2, 9 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

F 3, 13 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

F 6, 67 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

F 8, 16a 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 2, 5 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 5, 7 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 5, 17 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 7, 3 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 8, 12 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 7, 37 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 8, 24a 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

G 8, 24 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

H 2, 8 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

H 2, 9 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

H 2, 10 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

H 2, 12 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

H 2, 17 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

H 7, 13 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

H 9, 5 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

H 9, 9 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

J 1, 15 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

J 8, 4b 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

K 2, 29 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

K 2, 30 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

K 3, 5 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

L 2, 3 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

L 2, 6 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

N 4, 24 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

N 4, 24 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

N 4, 24 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

N 4, 24 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

N 4, 24 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

N 4, 24 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

N 4, 24 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

N 4, 24 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

N 4, 24 2 St. u. Zubehör, 1. Stock.

Den verehrten Damen empfiehlt sich zum Frisieren sowie zum Kopfwaschen mit den neuesten Wasch- und Haar-Trocken-Apparaten (Erfahrung dabei ausgeschlossen).
Modernste Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Frisuren bei bescheidenen Preisen.
L. Oberlies, Friseur, F 4, 21. parterre.

Stark trocken, fett und Salzwasser werden Schweiß nach kurzer Zeit f. wasserhaltig durch das Frisieren und Massieren von Herrn. Muesbe, Kageburg Sch. 30 71.
 Throb. von Gießfeld N 4, 12.
 (Anb. Wetzl. Dret. N 4, 12.)

Zum regelmässigen, wöchentlichen Aufziehen und Regulieren von Zimmer-, Comptoir- etc. Uhren empfiehlt sich
Carl Fischel, Uhrmacher, D 4, 1.

Für Lumpenhändler u. Lumpensammler.
 Ich habe eröffnet in **Mannheim, J 8, 22** eine Einkaufsstelle für Lumpen aller Art und zahle die höchsten Preise.
S. Stein Sohn, Lumpenhandlung, Worms a. Rh.

Clichés
 jeder Art nach den neuesten Reproductions-Verfahren, in Kupfer, Messing und Zink für Inserate, Prospekte, Kataloge, Facturen, Briefköpfe etc.
 Entwürfe gratis.
Sachs & Co.
 F 7, 20.
 Fernsprecher 219. 4294

Aus erster Hand ohne Concurrenten
 ist das in der Parfümerie-fabrik von
Ad. Arras, Q 2, 22
 auf die höchste Concentration gebrachte **Riviera-Veilchen-Parfum**
 ansehnlich und würdevoll duftend, verbindet es unübertreffliche Feinheit. 47668

Mack's Sanitäts- und Tafelzwieback
 Franzbräu, 18%, Bäckerei, 40000
 Reg. 10 Stück 20 Pf.
Bäckerei J 3a, 5.

Reinster Medicinal Leberthran
 zu haben in Originalflaschen à 60 Pf. und Mk. 1.— in der **Medicinal-Drogerie** 49335
M. Kropp, N 2, 7, Kunststraße.
 Fernsprecher 1270.

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.
Zuntz Java-Kaffee
 aus der Dampf-Kaffee-Verbreiung von **A. Zuntz sel. Wwe.**
 Königl. Großherzogl. u. Pöhl.
 in **Bonn o. Berlin o. Hamburg**
 wie alle Freunde einer wirklich guten Tasse Kaffee zum Gebrauch bestens empfohlen.
 Sorgfältigste Auswahl und sorgfältigste Mischung nur erster Hochorten, verbunden mit langjähriger bewährter Verweilungsmethode gewährleisten einen stets gleichmäßigen Kaffee, der den höchsten Anforderungen an Wohlgeschmack, Kraft und Gegliedertheit voll und ganz entspricht.
 Feinste Mokka-Mischung . . . à 2 Pf. 2.—
 in. gedr. Java-Kaffee . . . 1.90
 Ha . . . 1.80
 Haushalts-Kaffee . . . 1.70
 Wiener Mischung . . . 1.60
 Käuflich in Mannheim bei dem General-Vertreter **Herrn Jac. Uhl, M 2, 9**
 so wie bei den Herren
 Louis Dürschardt, Lindenhof.
 F. Wäking, Gieseler-Platz.
 W. Kaffen, Gieseler-Platz 17, 5.
 Joh. Gaud, Gieseler-Platz, D 2, 9, Danten.
 Joh. Gaud, Gieseler-Platz, D 2, 9, Danten.
 Fern. Gaud, O 7, 9.
 Ed. Horn, D 5, 14.
 Louis Rieder, Q 7, 14.
 Louis Rieder, am Markt.
 Carl Müller, N 9, 10, Gieseler-Platz 4, 8.
 Louis Rieder, P 3.
 Joh. Gaud, K 4, 24.
 Aug. Schaver, I 14, 1.
 Ferd. Schotteler, L 9, 6.
 P. Schult, K 2, 18.
 Aug. Thoms, Schwabingerstraße 30.
 Peter. Thoms, D 8, 12, am alten Rheinhafen. 44997

Schwarzwälder Zwiebackfabrik in Villingen (Schwarzwald.)
 Billige und reelle Bezugsquelle für feinste Amlebacke. Jedermann verlange Preisliste, sie kostet nichts.
 Nicht nur Margarine, sondern auch Kofolmutter und alle andern Fettzuzugate sind ausgeschlossen, und sind wir bereit 1000 Mark Demjenigen anzubieten der uns nachweist, daß wir statt reiner Kofolmutter wesentlich auch nur 1 Gramm Margarine, Kofolmutter oder andere Fettzuzugate verwenden.
 Bestellungen und Preislisten direkt oder durch
Fräulein Jeanette von Soiron, Mannheim, C 7, 15. 49770

Michow-Bücher

BAND 4. DAS KIND.
 NOVELLE
 ERNST RÖCKSTEIN.
 Diese Vorträge sind erschienen in 20 Hefen.
 Verlag von ALFRED MICHOW Charlottenburg

Die beste und billigste Romanbibliothek der Welt sind die im Verlage von **Alfred Michow** in Charlottenburg, Wilhelmplatz 12, erscheinenden **„Michow-Bücher“**
 herausgegeben von **Karl Schneider.**
 Die „Michow-Bücher“ sind eine Vortragsbibliothek im besten Sinne des Wortes. Sie sollen die vorzüglichsten Werke des zeitgenössischen Schrifttums, und zwar vorwiegend Arbeiten deutscher Autoren, dem Publikum in besser Ausstattung, sehr fortanmirt, zu dem bisher nicht bezogenen billigen Preis von 20 Pf. pro Band zugänglich machen, jedoch jeder in den Stand gesetzt wird, sich für ein geringes Geldopfer eine vortreffliche Haus- und Familienbibliothek anzuschaffen. 52586

Bitte, verlangen Sie gratis und franco einen Prospekt über die „Michow-Bücher“.
 Die „Michow-Bücher“ werden durch die Post zum Preis von 2.50 Mk. pro Quartal exkl. Postgebühren ins Haus geliefert.
 Alle Postanfragen und Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen, Postkatalog 16, Nachtrag Nr. 4609a.
 Gegen Einzahlung von 20 Pf. erfolgt francozusendung eines Probebandes.
 Von den „Michow-Büchern“ sind bisher erschienen:
 „Das Kind“ Novelle von Ernst Röckstein. — „Ein treues Versteht!“ Roman von Arthur Kestner. — „Nurcht vor dem Leben!“ — „Ein Politiker!“ Zwei Romane von Emil Weiskopf. — „Es waren zwei Königsfinder!“ Roman von Herbert von Oken.
 Es werden im ersten Vierteljahr unter anderem noch erscheinen:
 „Dr. Saary's Patienten!“ Roman in 3 Bänden von Hermann Heiberg. — „Moderne Hochzeiten!“ Roman von Rudolf von Gottschall. — „Fräulein Weib!“ — „Aus dem Quastchen von Friedrich Spielhagen. — „Der Herr im Hause!“ — „Damonischer Roman von Heinrich Vossler-Schumacher.“
 Die Namen der hier nur anführungsweise mitgetheilten Autoren sprechen von selbst für die Vorzüglichkeit der erscheinenden Werke.
 Die Eintritt zum Abonnement kann daher nicht dringend genug empfohlen werden. Es wird dem besorgten Publikum nie wieder eine so günstige Gelegenheit zur Beschaffung einer ganzen Bibliothek für einen Spottpreis geboten werden. Die höchsten Pändchen eignen sich bei ihrer Billigkeit auch in vorzüglicher Weise zu Geschenken und werden hier eine willkommene Gabe sein.
 2.50 Mk. pro Quartal werden 13 der besten Bücher der

Jede Frau
 thut gut, wenn sie dafür sorgt, daß die Schuhe ihres Haushaltes nicht nur bei Regen- und Schneewetter, sondern auch bei trockener Witterung mindestens einmal wöchentlich mit **Woods' Dress** geschmiert werden.
 Die Schuhe bleiben dadurch geschmeidig, trocken nicht so leicht auf und halten viel länger. Auf **Woods' Dress** kann nach 1 Stunde mit **Woods' Dress** wieder gewischt werden.
 Dosen à 10, 20 und 40 Pf. sind zu haben in den meisten besseren Kolonialwaaren-Geschäften.

An die deutschen Hausfrauen!
Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit!
Thüringer Weber-Verein zu Gotha.
 Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen **„Webern“** bitte Beschäftigung.
 Wie officieren:
 Gumbacher, groß und fein. Weisung, weiß und bunt.
 Köstlicher in diesen Dessins. Reißbarkeit, roth und gelblich.
 Köstlicher in diesen Dessins. Teill und Flanel, gute Haare.
 Ständiger in diesen Dessins. Halbweilene Stoff zu Frauen-
 Tischtüchern, Leinwand. feibern.
 Scheuertücher. Mittelmäßige Tischdecken mit
 Servietten in allen Preislagen. Sprächen.
 Tischtücher am Stück u. abgepaßt. Mittelmäßige Tischdecken mit der
 Rein Weinen zu Geben u. f. m. Wartung.
 Rein Weinen zu Geben u. f. m. Bestrichte Jagdwäcker.
 Bettwäsche. Herrliche Ranten u. Unterzüge von
 Halbleinen u. Halbseide. 2.— 3.— pro Stück.
 Alles mit der Hand gewebt, wie liefern nur gute und dauer-
 hafte Waare. Hunderte von Zeugnissen bezeugen dies.
 Ruher und Preis-Gewarantie stehen gerne gratis zu Diensten.
 Die kaufmännische Leitung besorgt Anterpremierer unentgeltlich.
Der Leiter des Thüringer Weber-Vereins.
 Kaufmann C. S. Gräbel, Landtagsabgeordneter.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Frankfurt a. M.
 Kaiser-Strasse 1. Bezirks-Fernsprecher 112

Annoncen aller Art werden zu den gleichen Original-Preisen wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst zur prompten Besorgung entgegengenommen. — Bei grösseren Insertions-Aufträgen Einräumung höchster Rabatt-Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge etc. etc. kostenfrei. Originelle Entwürfe für Annoncen werden bereitwilligst geliefert.

General-Agentur für Mannheim und Umgegend:
Sporleder & Cie. 54845

Ferd. Baum & Co.
 C 7, 7a neben Institut Stammel C 7, 7a
Prima stückreichen Fettschrot,
 gewaschen und gesiebte Nusskohlen,
 deutsche u. engl. Anthracitkohlen,
 Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koks
 für irische und holländ.
troch. Bündel- u. zerklein. Tannenholz
 auf Wunsch in Röhren geliefert.
Frei an und in's Haus.
 Fernsprecher 544. 50885

Dr. Haas'sche
 E 6, 2 Druckerai E 6, 2
 empfiehlt
Eisenbahn-Frachtbriefe
 100 Stück M. 1.—
 bei grösserer Abnahme ent-
 sprechend billiger
 Telefon 341

Velociped-Fahrbahn
 Meine
H 7, 30 Telephon 824 H 7, 30
 die größte in Deutschland,
 sehenswerth, circa 600 Quadratmeter,
 ist den ganzen Tag geöffnet.
 Dieselbe ist gut geheizt und beleuchtet.
 Zum Fahren kann dieselbe im Abonnement benutz werden. Preis nach Uebereinkunft.
 Fahr-Unterricht wird gratis von geprüften Lehrern erteilt. 27986
 Anmeldungen zum Fahren oder Benutzen haben bei mir, in meinem Geschäft D 3, 4 zu erfolgen.
Erstes Rheinisches Velo-Depot
 D 3, 4. F. Mayer. D 3, 4.

Soeben erschienen
Mannheimer Adressbuch
 Große Ausgabe Preis: Mk. 5.50.
 Kleine Ausgabe Preis: Mk. 2.—.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,
E 6, 2.

Thürschliesser
 empfiehlt unter Garantie 48504
R 3, 2. Carl Gordt. R 3, 2.